

Monatsbericht April 1989

Vorschau auf die Europawahl 1989

Die dritte Wahl zum Europäischen Parlament am 18. Juni 1989 findet wegen des bevorstehenden Europäischen Binnenmarkts mehr Aufmerksamkeit als ihre Vorgängerinnen. Daher werden Informationen über Zahl und Struktur der Wahlberechtigten bereitgestellt.

In Erlangen sind fast 75.000 Bürger zum Urnengang aufgerufen, so viele wie bei keiner Wahl zuvor. Das bisherige Maximum (bei der Bundestagswahl 1987) betrug 73.186 Wahlberechtigte. 7.800 Bürger (10,4 % der Wahlberecht.) können erstmalig an einer Europawahl, darunter 2.700 (3,6 %) erstmals an einer Wahl überhaupt teilnehmen. Etwas mehr als die Hälfte der Wahlberechtigten ist unter 45 Jahre alt (53 %). Jeder sechste Wahlberechtigte ist erst in den letzten vier Jahren nach Erlangen zugezogen. Mehr Informationen über die Struktur der Wahlberechtigten und ihre räumliche Verteilung im Stadtgebiet enthält die Tabelle auf Seite 4. Zur Orientierung hinsichtlich der Stadtteile liegt eine Karte bei.

Bei der letzten Europawahl vor fünf Jahren übten nur 49,2 % der Erlanger ihr Wahlrecht aus, weniger als bei allen anderen Wahlen seit '46. Spitzenreiter war die Stadtratswahl 1946 mit 92,8%. Die letzte Wahl (Bundestag 1987) ergab 83,7 %. Auch für die bevorstehende Europawahl wird erwartet, daß die Wahlbeteiligung hinter der bei anderen Wahlen zurückbleibt. Deswegen und wegen des einfachen Wahlvorgangs - jeder Wähler hat nur eine Stimme, die er einem von 21 Wahlvorschlägen geben kann - wurden die zuletzt 79 Wahlbezirke für diese eine Wahl auf 46 reduziert. Bei der Europawahl 1984, die zusammen mit einem Volksentscheid durchgeführt wurde, hatten noch 42 Bezirke genügt.

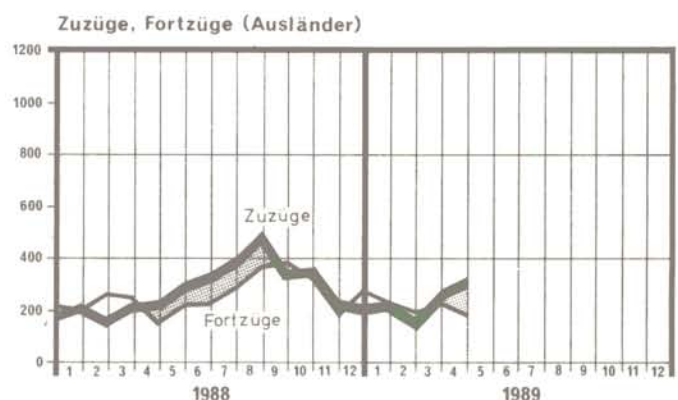
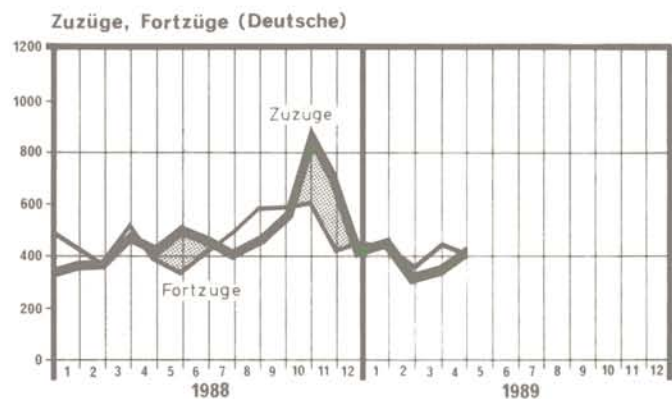
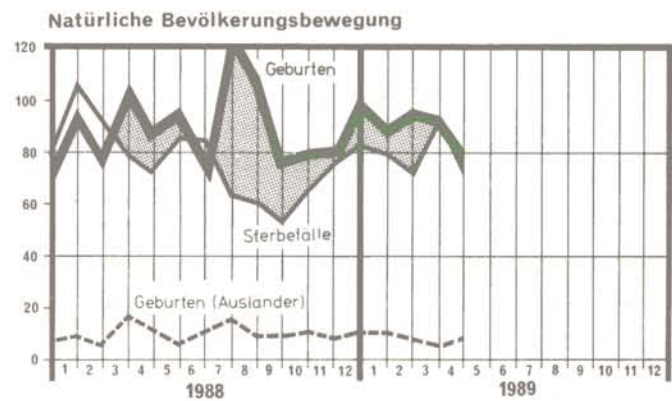
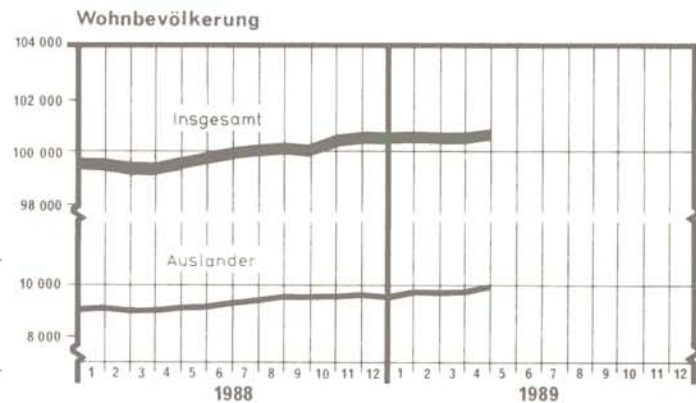
(Fortsetzung mit der Tabelle auf Seite 4)

Zeichenerklärung

- 123 (*Kursivschrift*) vorläufige Angaben
- nichts vorhanden
- ... Angaben fallen später an
- . Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten
- r berichtigte Angaben
- s Schätzwert



Auskunftsdienst (09131) 86 2563



Nr.	Sachgebiet	April 89	März 89	April 88
BEVÖLKERUNG				
Bevölkerungsstand				
1	Wohnbevölkerung insgesamt	100.838	100.673	99.823
2	davon Deutsche	90.831	90.809	90.500
3	Ausländer	10.007	9.864	9.323
4	in % der Wohnbevölkerung	9,9	9,8	9,3
Natürliche Bevölkerungsbewegung				
5	Eheschließungen	58	41	34
6	Lebendgeborene von ortsansässigen Müttern	81	94	90
7	davon Deutsche	72	88	78
8	Ausländer	9	6	12
9	Sterbefälle von ortsansässigen Personen ..	74	94	73
10	Geburten- bzw. Sterbefallüberschuß (-) ...	7	-	17
11	bei Deutschen	1	- 5	6
12	Ausländern	6	5	11
Wanderungsbewegung				
13	Zugezogene insgesamt	765	646	685
14	davon Deutsche	437	366	447
15	Ausländer	328	280	238
16	Weggezogene insgesamt	607	682	552
17	davon Deutsche	416	450	397
18	Ausländer	191	232	155
19	Umgezogene Personen im Stadtgebiet	572	502	561
20	Wanderungsgewinn bzw. -verlust (-)	158	- 36	133
21	bei Deutschen	21	- 84	50
22	Ausländern	137	48	83
Bevölkerungsbilanz				
23	Gesamtveränderung gegenüber Vormonat	165	- 36	150
24	bei Deutschen	22	- 89	56
25	Ausländern	143	53	94
BAUTÄTIGKEIT UND WOHNUNGEN				
Baugenehmigungen 1)				
26	Insgesamt	24	19	23
27	darunter Errichtung neuer Wohngebäude	16	9	15
28	Wohnfläche in 100 m ²	64	37	50
29	Baukosten in 1 000 DM	11.703	7.023	8.725
30	darunter Errichtung neuer Nichtwohngebäude	4	6	2
31	Nutzfläche in 100 m ²	160	248	.
32	Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden .	88	62	57
33	darunter in Ein- und Zweifamilienhäusern .	12	8	12
34	Mehrfamilienhäusern	76	54	44
Baufertigstellungen 1)				
35	Insgesamt	21	7	3
36	darunter Errichtung neuer Wohngebäude	18	3	3
37	Wohnfläche in 100 m ²	58	4	8
38	Baukosten in 1 000 DM	8.549	966	2.040
39	darunter Errichtung neuer Nichtwohngebäude	2	2	-
40	Nutzfläche in 100 m ² .....	.	.	-
41	Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden .	110	- 1	10
42	darunter in Ein- und Zweifamilienhäusern .	7	4	2
43	Mehrfamilienhäusern	86	- 6	8
1) Nur für Baumaßnahmen, durch die sich die Wohnungszahl oder die Wohn- und Nutzflächen ändern, im Nichtwohnbau nur für Maßnahmen über 350 m ³ Rauminhalt oder DM 25.000 veranschlagte Baukosten.				

Nr.	Sachgebiet	April 89	März 89	April 88
Bestand an Wohngebäuden und Wohnungen				
44	Wohngebäude	15.270	15.253	15.135
45	Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden , davon mit ... Räumen	49.111	49.003	48.536
46	(einschl. Küchen) 1 oder 2 .....	...	...	...
47	" 3 .....	...	...	...
48	" 4 .....	...	...	...
49	" 5 und mehr .....	...	...	...
50	Räume insgesamt .....	...	...	...
WIRTSCHAFT				
Arbeitsmarkt				
51	<u>Dienststelle</u> Arbeitslose	4.966	5.560	5.955
52	<u>Erlangen 1)</u> Männer	2.346	2.832	2.836
53	Teilzeitarbeitslose ..	982	1.006	1.027
54	Arbeitslosenquote	6,0	6,7	8,1
55	Offene Stellen	879	730	579
56	Kurzarbeiter	361	392	1.028
57	<u>Stadt Erlangen</u> Arbeitslose	2.718	3.043	3.578
58	Arbeitslosenquote 5).....	6,2	6,9	8,1
Verarbeitendes Gewerbe 2)		März 89	Februar 89	März 88
59	Betriebe	55	54	58
60	Beschäftigte insgesamt	39.688	39.123	40.056
61	darunter Angestellte	27.245	26.756	27.374
62	Beschäftigte in der Elektrotechnik	30.835	30.532	31.110
63	" im Maschinenbau	5.984	5.901	6.149
64	Gesamtumsatz (ohne MWSt) in 1 000 DM	822.985	996.386	941.315
65	darunter Auslandsumsatz in 1 000 DM	592.332	817.854	662.346
Fremdenverkehr 3)				
66	Gäste insgesamt	10.378	11.984	10.954
67	darunter Ausländer	3.263	3.911	2.729
68	Übernachtungen	25.512	29.940	25.367
VERKEHR				
Straßenverkehrsunfälle				
69	Gemeldete Unfälle	170	151	148
70	darunter mit Personenschaden	60	45	50
71	dabei getötete Personen	1	1	-
72	verletzte Personen	88	56	61
Kraftfahrzeuge 4)		April 89	März 89	April 88
73	Bestand insgesamt	50.105	49.726	48.412
74	darunter Krafträder	2.404	2.392	2.324
75	Pkw und Kombi	44.613	44.275	43.122
76	Lastkraftwagen	1.637	1.626	1.602
77	Städt. Buslinien Beförderungsfälle in 1.000	Zahlen stehen demnächst wieder zur Verfügung		
WITTERUNG				
78	Mittlere Lufttemperatur (°C)	+ 7,9	+ 7,2	+ 9,1
79	Abweichung vom Normalwert (+ oder - °C) ..	- 0,2	+ 3,3	+ 1,0
80	Gesamtniederschlagsmenge (in mm)	69,6	46,9	21,4
81	Abweichung vom Normalwert in %	+ 51,3	+ 4,2	- 53,5

1) Stadtgebiet Erlangen sowie LKr. Erlangen-Höchstädt mit Ausnahme von Eckental, Heroldsberg und Kalchreuth.

2) Betriebe mit im allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten.

3) Meldungen von gewerblichen Beherbergungsstätten mit mehr als 8 Gästebetten; ab Januar 1984 einschl. Jugendherbergen.

4) Fortgeschrieben auf der Basis der Zahlen des Kraftfahrt-Bundesamtes Flensburg. 5) Berechnung nach VZ-Ergebnissen 1987.

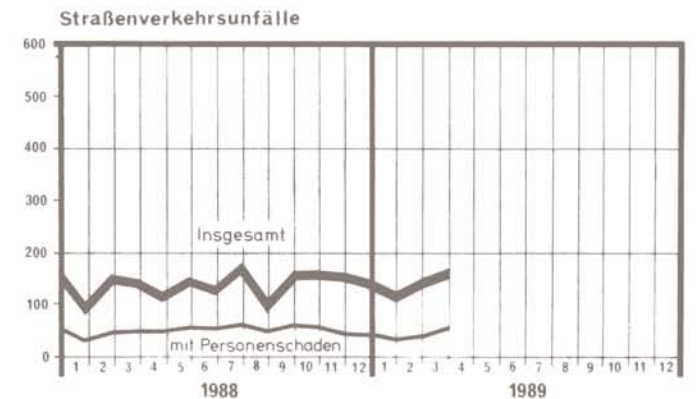
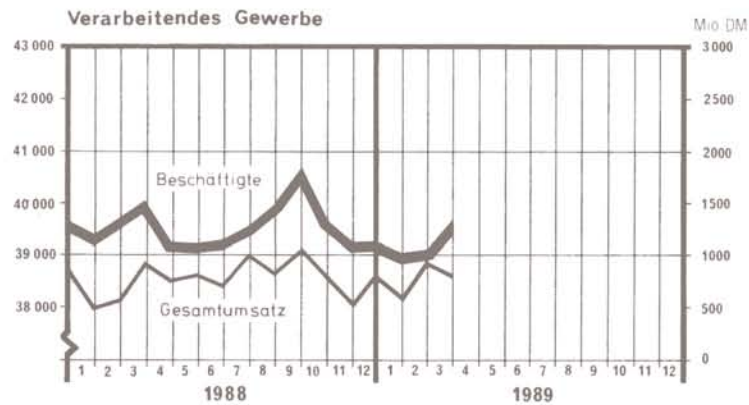
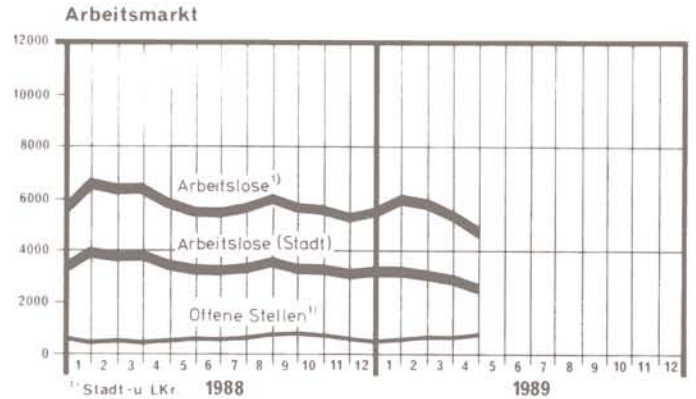
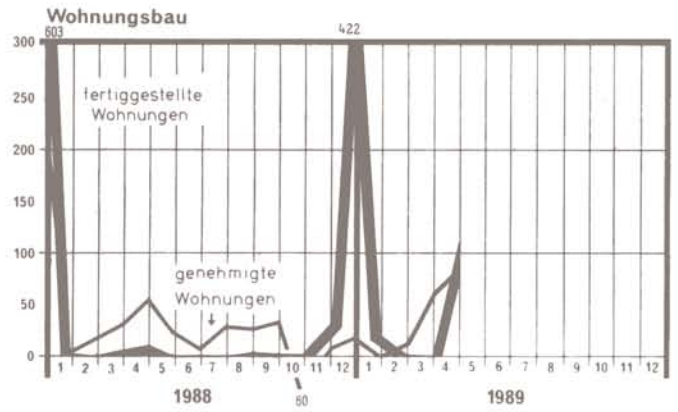
Europawahl 18.06.1989 - Wahlberechtigte Stadt Erlangen
 Datenstand: 31.12.1988

Alter Erstwähler Stadtteil	Gesamt	Frauen	Erwerbs- tätige)	nach dem 18.06.85 zugezogen
Insgesamt	74.754	39.777	46.225	12.354
Alter am Wahltag				
18 - 24	12.206	6.240	7.614	4.795
25 - 44	27.468	13.287	22.357	6.099
45 - 59	16.688	8.725	12.922	822
60 und älter	18.392	11.525	3.332	638
Erstwähler bei Europawahl überhaupt	7.796	4.057	4.608	2.731
Stadtteil	2.717	1.408	1.450	471
0 Zentrum	6.909	3.632	4.087	2.444
1 Regnitz	7.569	3.914	4.752	1.099
2 Nord	12.696	7.078	6.870	2.316
3 Ost	7.698	4.174	4.304	1.112
4 Süd	19.332	10.420	12.236	2.504
5 Süd-Ost	6.082	3.085	4.126	674
6 Süd-West	3.582	1.771	2.466	362
7 West	8.936	4.718	6.093	1.595
8 Nord-West	1.950	985	1.291	248
	in v.H. von Spalte 1			
Insgesamt	100,0	53,2	61,8	16,5
Alter am Wahltag				
18 - 24	100,0	51,1	62,4	39,3
25 - 44	100,0	48,4	81,4	22,2
45 - 59	100,0	52,3	77,4	4,9
60 und älter	100,0	62,7	18,1	3,5
Erstwähler bei Europawahl überhaupt	100,0	52,0	59,1	35,0
Stadtteil	100,0	51,8	53,4	17,3
0 Zentrum	100,0	52,6	59,2	35,4
1 Regnitz	100,0	51,7	62,8	14,5
2 Nord	100,0	55,7	54,1	18,2
3 Ost	100,0	54,2	55,9	14,4
4 Süd	100,0	53,9	63,3	13,0
5 Süd-Ost	100,0	50,7	67,8	11,1
6 Süd-West	100,0	49,4	68,8	10,1
7 West	100,0	52,8	68,2	17,8
8 Nord-West	100,0	50,5	66,2	12,7

*) Geschätzt: Lohnsteuerkarten-Empfänger im Alter 18-65

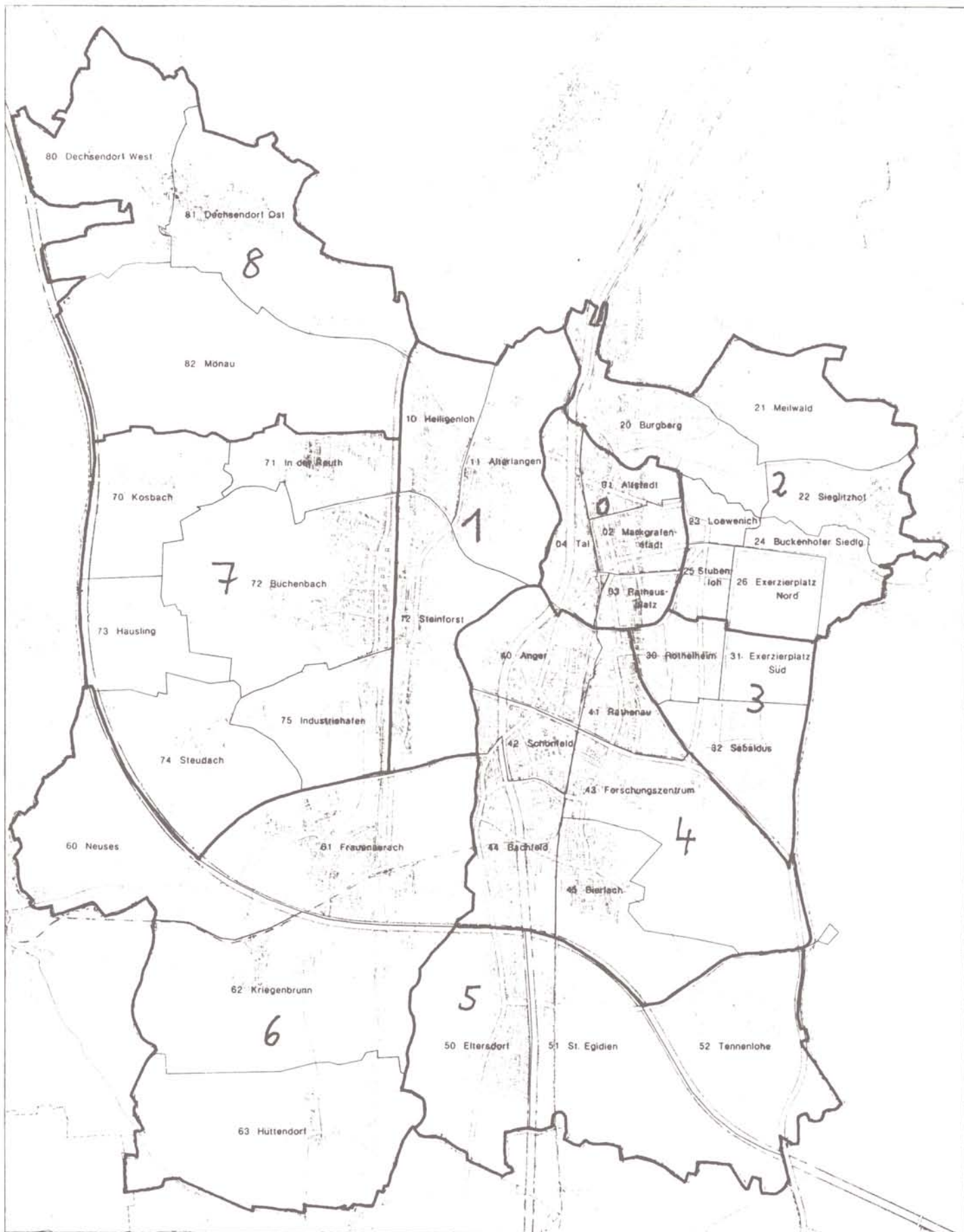
Erlangen, den 31. Mai 1989 / H.

Das Stat. Bundesamt ermittelte für das Bundesgebiet:			
Preisindex für die Lebenshaltung (Basis: 1980=100)	April 89	April 89	Veränderg. in %
aller privaten Haushalte	125,9	122,2	3,0
darunter Wohnungsmiete	135,6	130,9	3,6
4-Personen-Haushalte von Angestellten und Beamten mit höherem Einkommen	127,0	123,5	2,8
4-Personen-Arbeitnehmerhaushalte mit mittlerem Einkommen	125,5	121,8	3,0
2-Personen-Haushalte von Renten- und Sozialhilfeempfängern	125,4	121,9	2,9



¹⁾ Höchstes Tagesmittel, Tagesgrenzwert nach VDI = 100% ²⁾ Keine Messungen
 Meßstelle Werner-von-Siemens-Straße

EINTEILUNG DES STADTGEBIETS IN STADTTTEILE
 Beilage zur Vorschau auf die Europawahl 1989



STATISTISCHE BEZIRKE DER STADT ERLANGEN

M: 1:54 000 Kartengrundlage: Stadtplanwerk Mittelfränkische Städteachse 1:15 000, Ausgabe 1982
 Stadt Erlangen · Abteilung Statistik und Stadtforschung